

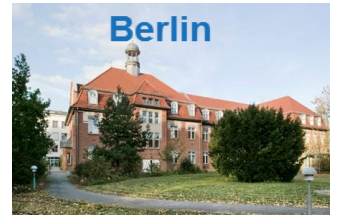
Brennglas Covid-19-Pandemie

Erkenntnisse aus der Arbeitswissenschaft

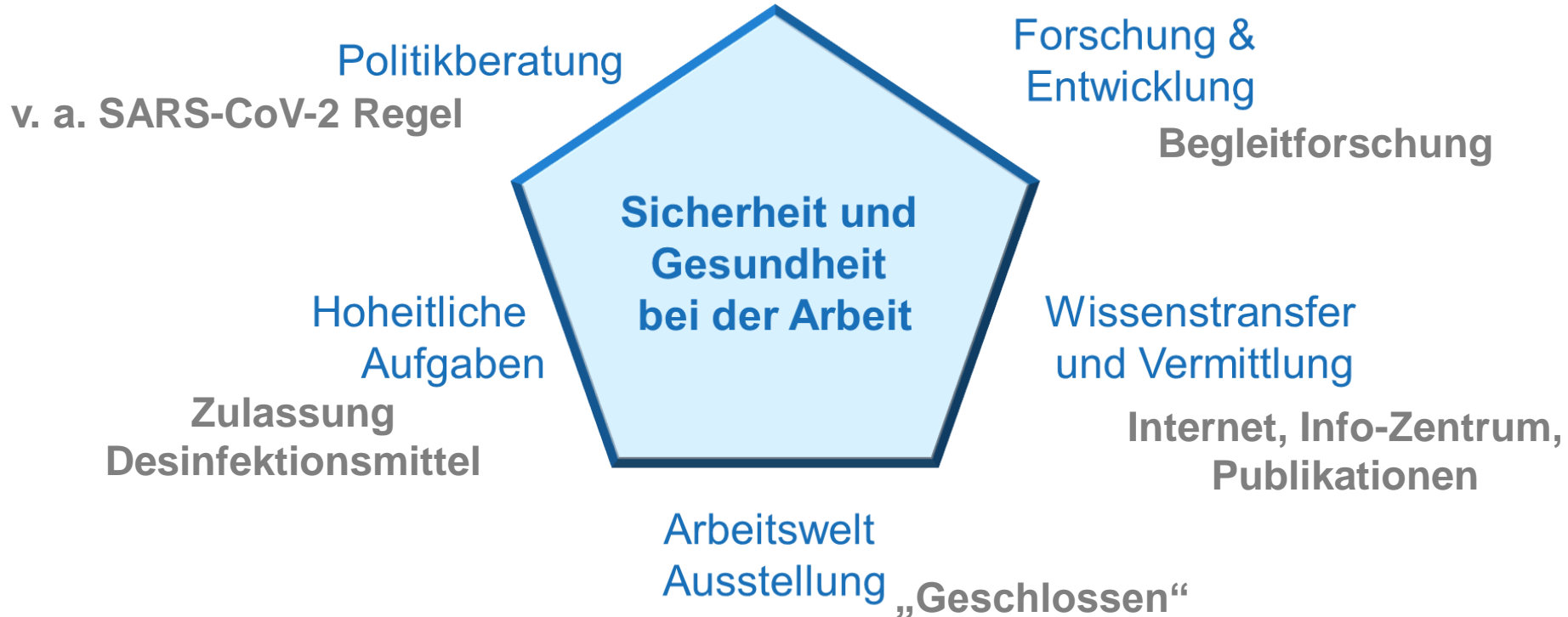
Sabine Sommer, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

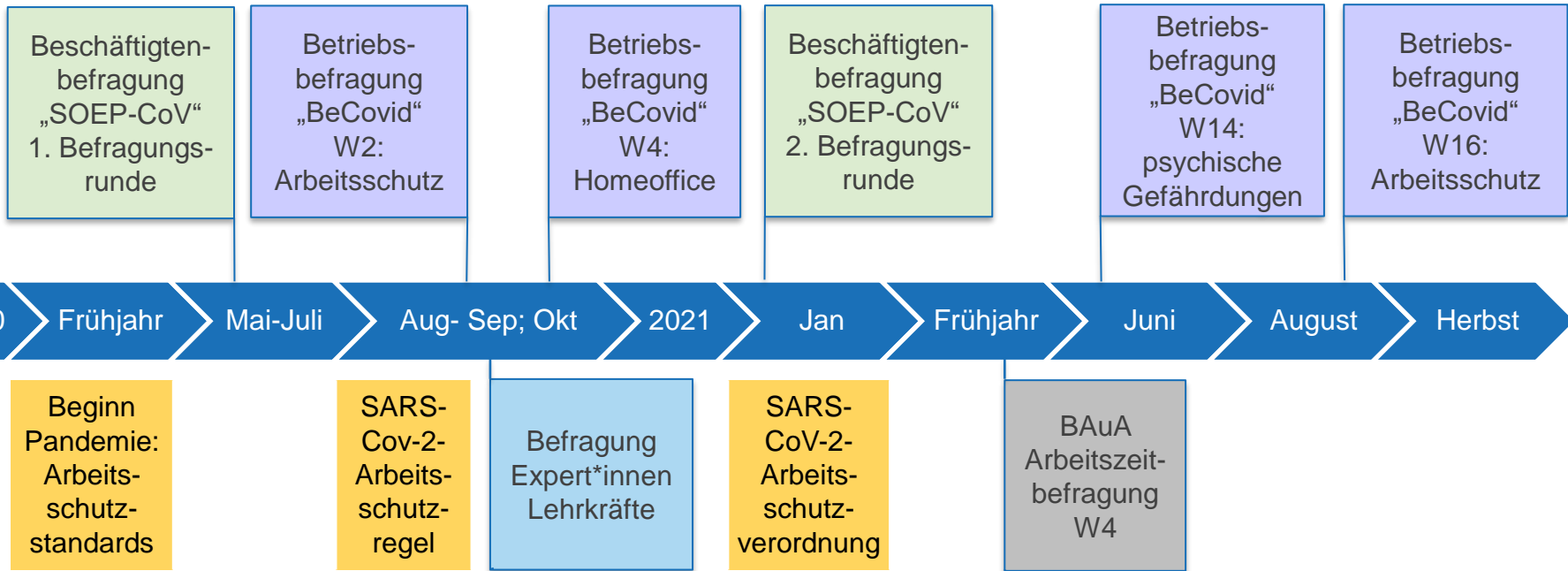
- Bundeseinrichtung mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben.
(Ressortforschungseinrichtung)
 - Status: nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, unmittelbar dem BMAS unterstellt.
- **Ziel: Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit und menschengerechte Gestaltung der Arbeit**



BAuA Kernaufgaben & Covid-19 Pandemie



Datengrundlage: Beschäftigten- und Betriebsbefragungen



Arbeits- und Gesundheitsschutz hat an Relevanz gewonnen

- Maßnahmen zum Arbeits- und Infektionsschutz waren vielerorts Voraussetzung für wirtschaftliches Handeln
- Hohe Motivation der Führungskräfte bei der Umsetzung von Maßnahmen
- Hohes Commitment der Beschäftigten
- Die Mehrheit der Betriebe hat mit der Umsetzung von unterschiedlichsten Maßnahmen aktiv zur Eindämmung der Pandemie beigetragen
- Umsetzung von Maßnahmen wirkt sich positiv auf die Einschätzung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Beschäftigten aus

Arbeits- und Gesundheitsschutz hat an Relevanz gewonnen

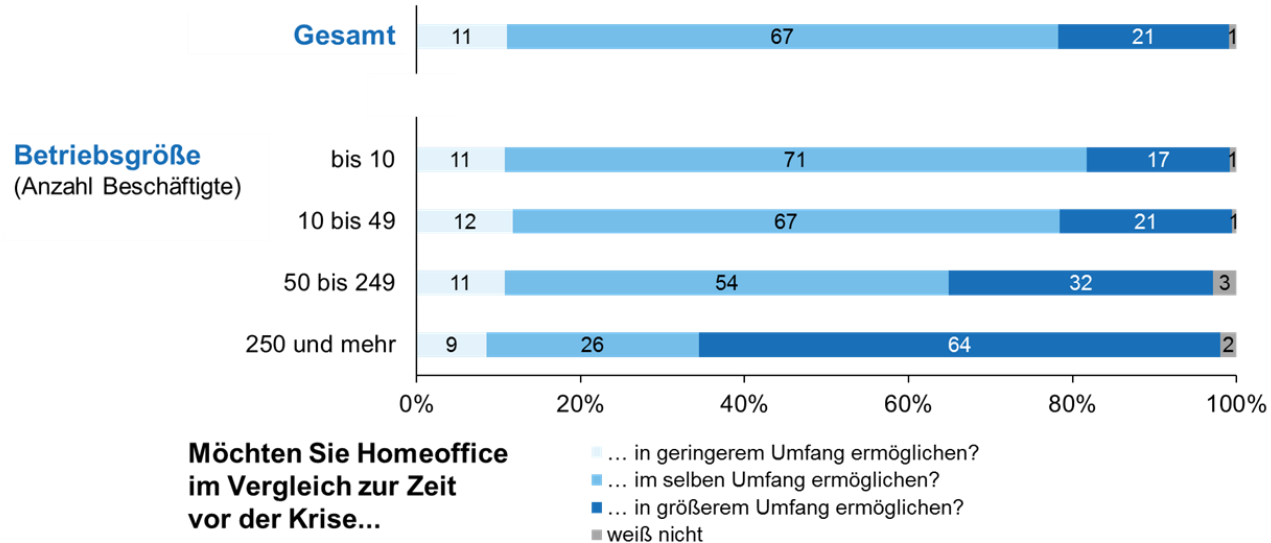
Aber

- Bekannte Ungleichheiten bezüglich gesundheitlicher Risiken am Arbeitsplatz zeigen sich auch in der Krise (Betriebsgröße, Branchen, sozio-ökonomischer Status)
- In der Covid-19 Pandemie lag der Fokus auf der Maßnahmenumsetzung und weniger auf der Arbeitssystemgestaltung
- Gezielte Maßnahmen zum Umgang mit psychischen Belastungen am Arbeitsplatz wurden nur von einer Minderheit der Betriebe eingeführt

Schlaglicht auf psychische Belastungen

- Branchen mit hohem Anteil an personenbezogenen Tätigkeiten (Gesundheits- und Sozialwesen, Erziehung und Unterricht, Handel) besonders belastet – v. a. Ängste vor einer Infektion
- Stigmatisierung als besonderer Belastungsfaktor für Beschäftigte im Gesundheitswesen und deren Angehörige
- Belastungen durch „pandemiebedingte Erschwernisse der Arbeit mit Kund*innen oder anderen betriebsexternen Personen“ branchenübergreifend weit verbreitet
- Führungskräfte sind bei der Umsetzung von Präventionsmaßnahmen gefragt

Gekommen, um zu bleiben – hybrides Arbeiten

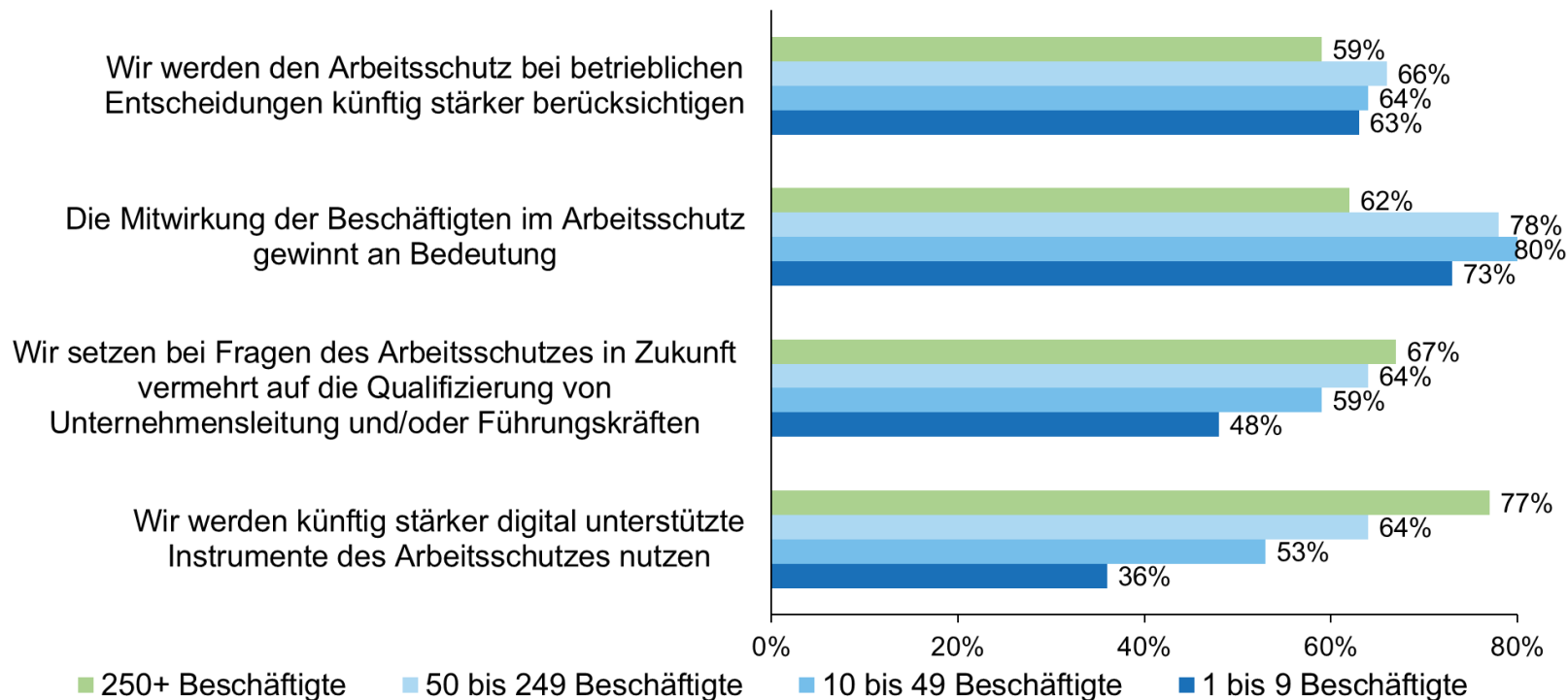


- v. a. Großbetriebe wollen Möglichkeiten ausbauen
- mehr und andere Beschäftigte bzw. Tätigkeiten sind ortsflexibel geworden

Gekommen, um zu bleiben – hybrides Arbeiten

- Neue Herausforderungen / Gestaltungsaufgaben, z. B.:
 - Individualisierung von Risiken / Unsicherheiten
 - Unsichtbarkeit Arbeits- und Gesundheitsschutz
 - neue Ungleichheiten (Tätigkeiten, Branchen)
 - Vereinbarungen zu Telearbeit oder Homeoffice wirken sich positiv auf Einschätzung der Gesundheit der Beschäftigten aus

Betrieblicher Arbeits- und Gesundheitsschutz im Wandel



Fazit - bekannte, veränderte und neue Handlungsfelder im Arbeits- und Gesundheitsschutz

- Arbeits- und Gesundheitsschutz als Führungs-, Organisations- und Kooperationsaufgabe zu verstehen und umzusetzen, war in der Covid-19 Pandemie ein Schlüsselfaktor und ist auch zukünftig von hoher Relevanz
- Wenn präventive Aspekte in betrieblichen Strukturen, Abläufen und Entscheidungen integriert sind, sind Anpassungsmaßnahmen in der Krise „leichter“
- Für eine nachhaltige Präventionskultur in den Betrieben ist künftig noch stärker die Mitwirkung aller notwendig

Fazit - bekannte, veränderte und neue Handlungsfelder im Arbeits- und Gesundheitsschutz

- Die Covid-19 Pandemie unterstreicht noch einmal sehr deutlich, dass Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen betriebsspezifisch umzusetzen sind, und es keine „one-fits-all“-Lösungen gibt
- Die Pandemie hat Arbeitsformen verändert – Dauerthemen bleiben
 - psychische Belastung, Ergonomie, Interaktionsarbeit, ...: Gestaltung von Arbeitsorganisation, Arbeitszeit, soziale Beziehungen, Arbeitsmitteln,...
- Digitalisierung bietet Chancen, die jedoch (noch) nicht von allen Betrieben gleichermaßen genutzt werden (können); Einsatz muss gestaltet werden

Fazit - bekannte, veränderte und neue Handlungsfelder im Arbeits- und Gesundheitsschutz

- Die Pandemie hat das Verständnis von arbeitsbedingten Risiken geschärft / erweitert
- Erkenntnisse zur Epidemiologie arbeitsbedingter Infektionsrisiken sind zu vertiefen, um belastbare Aussagen zum Infektionsrisiko bei bestimmten Tätigkeiten oder in bestimmten Branchen zu treffen

...soweit von mir

Mehr unter <https://www.baua.de/>

Themen => Arbeitsgestaltung im Betrieb => Umgang mit dem Coronavirus

Themen => Arbeitsgestaltung im Betrieb => Arbeitszeit

Ergebnisse aus Projekten in Kooperation mit:

Lars Adolph, Nils Backhaus, David Beck, Linda Hoffmann, Sylvia Jankowiak, Norbert Kersten, Marcel Lück, Sophie-Charlotte Meyer, Ludger Michels, Swantje Robelski, Claudia Schröder, Anke Siefer, Corinna Steidelmüller, Alina Tausch (BAuA)

Lutz Bellmann, Christian Kagerl, Laura Pohlan, Jens Stegmeier (IAB)

Markus Grabka, Thomas Rieger, Carsten Schröder (DIW)